



© Lukas Gnaiger

Beim Obsthof Sedelmaier wuchs der Entwurf aus den Bedingungen des Ortes heraus: Rektanguläre Wegenetze und Parzellenstrukturen neben den „patchworkartigen Webmustern“ der Weinspaliers und Obstkulturen bilden das Grundmuster. Rechteckige und rechtwinkelige Baukörper liegen ruhig und flach gelagert, betonen die Horizontale und sollen die Halbstammbäume nicht wesentlich überragen. Der Ökonomie der inneren Arbeitsabläufe ist höchste Priorität eingeräumt. Sie soll aber nicht auf Kosten der Wohn-, Freizeit- und Lebensqualität des Gebäudes gehen. Der nach außen sehr ruhig, fast geschlossen wirkende Bau entfaltet daher im Inneren ein reiches, differenziertes Raumgefüge.

Entlang einer zentralen Verbindungs- und Versorgungsachse sind drei Hauptbaukörper versetzt gereiht und bilden wiederum drei unterschiedliche Höfe: Gästehof mit Pergola, Wirtschafts- und Verarbeitungshof sowie Gartenhof zum Einbringen der Ernte.

In der Ausführung wird auf einfache, vertraute Technologien zurückgegriffen. Atmosphärisch soll jedoch ein „Ort“ entstehen, ein Ort von der Farbigkeit und vom Aroma des Obstes, ein Ort des verantwortungsvollen Produzierens und der „Wachauer Lebenskunst“, ein Ort des (Wohl-) Seins. (Text: Thomas Moser)

Obsthof Sedelmaier

Oskar-Werner-Weg / Obstgartenweg
3511 Thallern, Österreich

ARCHITEKTUR

Roland Gnaiger

Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT

Martin und Petra Sedelmaier

FERTIGSTELLUNG

2009

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

25. Januar 2010



© Lukas Gnaiger



© Lukas Gnaiger

Obsthof Sedelmaier

DATENBLATT

Architektur: Roland Gnaiger, Dietrich | Untertrifaller (Helmut Dietrich, Much Untertrifaller)

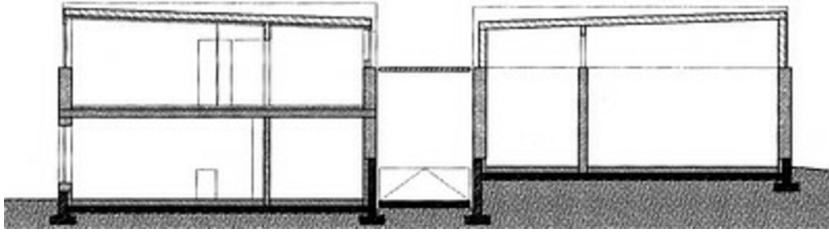
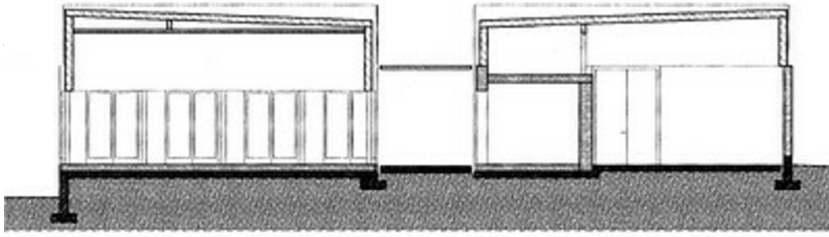
Bauherrschaft: Martin und Petra Sedelmaier

Maßnahme: Neubau

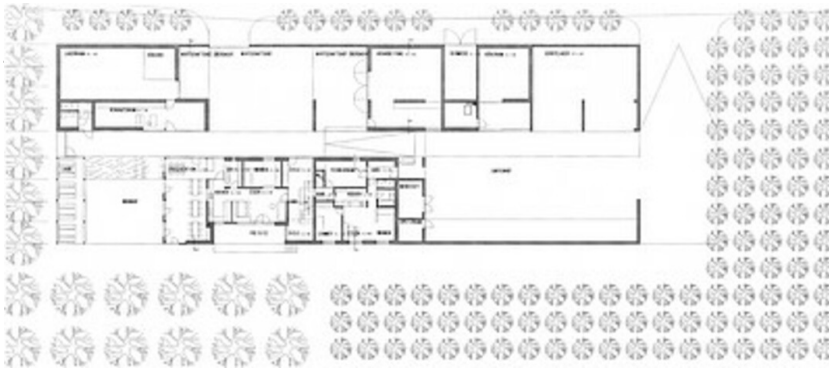
Funktion: Landwirtschaft

Fertigstellung: 2009

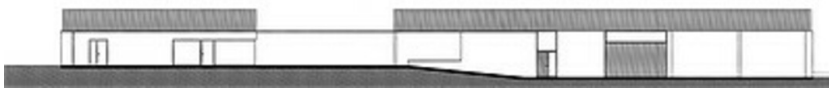
Obsthof Sedelmaier



Schnitte



Grundriss



Ansichten